

**ELTERNVEREIN DES BUNDESYMNASIUM
UND BUNDESREALGYMNASIUM STUBENBASTEI
Stubenbastei 6 – 8**

PROTOKOLL der Jahreshauptversammlung des Elternvereins vom 14. Sep. 2004

Beginn: 18.00 Uhr

Information der Eltern der 1. Klassen durch den Elternvereinsobmann Roland Bösel, über die Arbeit im Elternverein und die Zusammenarbeit der Schulpartner, sowie Erläuterung der diversen Begriffe, wie Schulgemeinschaftsausschuss (SGA), Elternvereinsausschuss (EVA), weiters der Reformierung der Statuten.

Nach einer kurzen Pause von 10 Minuten beginnt die ordentliche Hauptversammlung um **18.40 Uhr**
Anwesend: laut Anwesenheitsliste

1. Eröffnung und Begrüßung durch den EV-Obmann Roland Bösel:

Der Antrag zur Annahme der Tagesordnungspunkte laut Einladung zur Hauptversammlung wird einstimmig angenommen.

2. Kurzbericht des vergangenen Jahres durch den EV-Obmann Roland Bösel:

Einzelne Punkte der Elternvereinsarbeit im vergangenen Vereinsjahr:

- Fragebogenaktion
- Homepage
- Leitbild, welches sich aufgrund der Fragebogenauswertung ergeben hat
- Statutenreform
- Oberstufenreform (Diskussionsabend 17. 3. 2004)
- 5./6. Tage Woche – wird eine eigene Arbeitsgruppe abgestellt, die sich auch noch in diesem Vereinsjahr mit dieser Problematik befassen wird.
- Sprechtagsreform – ist sehr gut angekommen und wird probeweise dieses Vereinsjahr weitergeführt.
- Antirassismus-Projekt – die ganze Schule steht dieses Jahr im Zeichen des Antirassismus und wird es zu diesem Thema auch Projekte in den Klassen geben.
- Zusammenarbeit mit den Klassen
- Schulpartnergespräche – haben die meiste Zeit der Elternvereinsarbeit ausgemacht.
- Mediation – wurde und wird vom EV finanziell unterstützt, damit die Mediationsausbildung weiterlaufen kann.
- Jahresbericht Stubenbastei – hat der EV auch massiv mitgearbeitet.
- Sponsoring – es wird verstärkt notwendig sein Sponsoren zu finden, die die Schule unterstützen
- Fotokurs – wurde vom EV finanziert und die Ergebnisse spiegeln sich teilweise im Jahresbericht der Stubenbastei wieder.
- Typische Vereinsarbeit
- Bildungsdokumentationsgesetz – Sozialversicherungsnummer – Der Elternverein hat sich bei einem Protest des Dachverbandes angeschlossen.
- Schülerversicherung – wurde geändert. Es wird den Eltern und Schülern freigestellt, ob sie eine Versicherung brauchen oder nicht.
- Hausordnung – wird auch noch in diesem Vereinsjahr Thema sein.
- Es gab 7 SGA-Sitzungen, 3 EVA-Sitzungen, 3 Dachverbandssitzungen

Es werden die einzelnen Punkte durch den EV-Obmann Roland Bösel kurz erläutert und erklärt.

Bei der **heutigen SGA-Sitzung** ging es auch um den Beschluss für die Durchführung des **Ethikunterrichts**. Da diese Stunden durch autonome Umschichtungen zustande kommen, muss man damit rechnen, dass der Ethikunterricht durch den wachsenden Bedarf an Nachmittagsbetreuung (aus diesem Pool werden zur Zeit die Stunden für den Ethikunterricht entnommen) gefährdet ist. Nicht gebrauchte Werteinheiten von Religionsstunden können nicht umgewidmet werden, da diese vom Schulamt vergeben werden.

Die Stubenbastei ist eine UNESCO-Schule – um finanzielle Unterstützung wird ersucht und es werden weitere Projekte veranstaltet.

Auch der an der Schule ansässige Kultur- und Sportverein (KSV) wird vom Elternverein beim Kauf eines neuen Flügels mit 1/3tel der Kosten unterstützt.

Dank an alle Mitarbeiter und die Schulleitung für die gute Zusammenarbeit.

Eine Anfrage wegen einer Protestaktion der Stubenbastei bezüglich der Einsparungen im Schulwesen, wird dahingehend beantwortet, dass wir diesbezüglich durch den Dachverband an diversen Protesten beteiligt sind und der EV bezüglich der Einsparungen sicherlich am Ball bleiben wird.

3. Mediation – Videopräsentation der SchülerInnen

2 Schülerinnen der 6 A und Fr. Prof. Gabriel stellen ihr Mediationsprogramm vor.

Die Mediatoren an der Schule helfen und begleiten bei diversen Konflikten.

In der Aula befindet sich ein Briefkasten, wo man mit den Mediatoren in Kontakt treten kann. Es gibt auch E-Mailadressen: schulmediation@gmx.at und mediatorinnen@gmx.at unter welchen man mit dem Mediatorenteam in Verbindung treten kann.

Es wurde im 2. Stock (Russischkabinett) ein Zimmer zur Verfügung gestellt, damit bei den Mediationsgesprächen ein intimer Rahmen gewährleistet ist.

Es wird mit den 1. und 2. Klassen (5. u. 6. Schulstufe) jeweils eine Stunde verbracht, damit die Arbeit der Mediatoren erklärt und näher gebracht werden kann.

Zum Abschluss wird ein Video gezeigt, in welchem der Ablauf eines Mediationsgespräches vorgeführt wird.

Frau Prof. Gabriel bedankt sich für die finanzielle Unterstützung durch den Elternverein und es werden noch an alle anwesenden Eltern Broschüren ausgeteilt.

4. Willkommen im Schuljahr 2004/05 – durch Frau Dir. Dangl

Frau Dir. Dangl dankt für die gute Zusammenarbeit mit der Elternvertretung. Die Zusammenarbeit ist einmalig und Frau Dir. Dangl will auch weiterhin die Zusammenarbeit der Schulpartner lebendig halten.

- Der Zugang für Eltern bleibt gleich, wie im vergangenen Jahr - es gibt keine fixen Sprechstunden, für Anliegen der Eltern und der SchülerInnen steht sie wenn möglich spontan zur Verfügung.
- KlassenschülerInnenzahl: es sind 10 SchülerInnen weniger als im Vorjahr
- 1. Klassen: 130 Anmeldungen, 112 Schüler wurden aufgenommen.
- 7 B ist eine Wanderklasse
- An allen 1. Klassen konnte „Soziales Lernen“ ermöglicht werden, d.h. eine Klassenvorstandsstunde eingerichtet werden.
- Heuer hat jede/r 1. KlaseschülerIn eine/n PartnerschülerIn aus der Oberstufe
- Im Bereich Unverbindliche Übungen gab es Kürzungen um 8 Stunden:
Das Gesamtkontingent für Unverbindliche Übungen und Freigegegenstände beträgt 3 Stunden pro 100 SchülerInnen zuzüglich einem Sockel von 5 Stunden.
Bei großem Andrang auf bestimmte Übungen muss es deshalb leider zu Abweisungen kommen.
- Budget: für das laufende Kalenderjahr stehen der Schule € 90.000,-- zur Verfügung für: Strom, Heizung, Telefon, WC-Papier, Reparaturen,... aber auch für alle Schulveranstaltungen. Auch bezüglich Renovierungsarbeiten wird es keinerlei Zuschüsse geben. Wir sind daher gefordert andere Arten der Unterstützung zu finden - Ideen für Sponsoring sind willkommen.
- Bildungsdokumentationsgesetz – Sozialversicherungsnummer: Die Schule ist den Wünschen der Eltern nachgekommen und hat, wo gebeten wurde keine Sozialversicherungsnummer

bekannt zu geben, eine Ersatznummer angefordert, was mit einem großen administrativen Aufwand verbunden war.

Vom Bundesministerium ist dazu eine Broschüre herausgegeben worden, welche für alle Eltern bestellt werden könnte.

- Freistellungen: Der Klassenvorstand kann jeweils 1x im Jahr stundenweise bis zu einem Tag befreien. Die Direktion kann in der Unterstufe (1. – 4. Klasse) und in der Oberstufe (5. – 8. Klasse) einmalig 1 Woche im Voraus befreien. Ausgenommen sind Auslandsaufenthalte. Diese Befreiungen dürfen jedoch nicht zur Ferienverlängerung dienen! Allfällige weitere Ansuchen müssen mit Begründung an die Direktion gerichtet werden und zusätzlich vom Stadtschulrat genehmigt werden.

5. Kassabericht und Bericht der RechnungsprüferInnen, sowie deren Entlastung

Herr Schöffel legt seinen Kassabericht (siehe Anlage) vor.

Die/der RechnungsprüferIn /Fr.L.Kohout berichten, dass der vorgelegte Kassabericht in Ordnung befunden wird und auch die Arbeit des Vorstandes ordnungsgemäß erledigt wurde.

Es wird somit der Antrag auf Entlastung des Kassiers und des gesamten Vorstandes gestellt und dieser einstimmig angenommen.

6. Statutenreform

Es wurden die nunmehr vorgelegten Statuten durch ein eigenes Arbeitsteam überarbeitet und gemäß dem neuen Vereinsgesetz 2002 abgeändert und noch vor der Hauptversammlung an alle Mitglieder zur Einsicht übermittelt und auf die Homepage gestellt. Es wurden alle Anfragen und Anregungen überprüft und berücksichtigt und die Statuten entsprechend abgeändert und ergänzt und werden nunmehr zur Abstimmung gebracht.

Der Antrag auf Änderung der Statuten wurde mehrheitlich angenommen
1 Stimmenthaltung

7. Bestellung eines Wahlkomitees

Es werden 3 Personen zum Wahlkomitee vorgeschlagen:

Fr. Dr. Claudia Reiner
Hr. Michael Lawugger
Fr. Gabi Leuthner-List

Der Antrag auf Bewilligung des Wahlkomitees wird einstimmig angenommen.

8. Neuwahlen

Es wird der Antrag auf Listenwahl gemäß der beiliegenden Liste beantragt.

Es entsteht eine Diskussion, ob die beantragte Listenwahl angenommen werden soll oder nicht.

Nach weiteren Erläuterungen und der Frage, ob sich noch jemand der Wahl der einzelnen Funktionen stellen möchte, meldet sich Frau Lukas und meint, sie möchte auch für den SGA kandidieren.

Es wird somit der Antrag gestellt, die Listenwahl des Vorstandes in beiliegender Form anzunehmen.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Der Wahlvorschlag des Vorstandes wird abgestimmt und die Kandidaten nochmals vorgestellt.

Die Wahl des Vorstandes nach beiliegender Liste wird mehrheitlich angenommen.
1 Stimmenthaltung

Es wird der Antrag gestellt, die Wahl der RechnungsprüferInnen laut beiliegender Liste vorzunehmen.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Der Wahlvorschlag der RechnungsprüferInnen wird abgestimmt und die Kandidaten nochmals vorgestellt.

Dieser Wahlvorschlag wird einstimmig angenommen.

Der Antrag auf Listenwahl der Mitglieder im SGA wird zurückgezogen und die Wahl der Mitglieder im SGA wird somit geheim erfolgen.

Da der Obmann des EV, Herr Bösel automatisch ein Mitglied des SGA ist, müssen noch zwei Vertreter gewählt werden.

Folgende KandidatInnen stellen sich der Wahl:

Frau Edith Knoche-Sandhofer
Frau Tamara Seeliger
Frau Manuela Lukas

Es kommt zur geheimen Wahl und nach Auszählung der Stimmen durch das Wahlkomitee sind bei abgegebenen 42 gültigen Stimmen

38 auf Frau Edith Knoche-Sandhofer
31 auf Frau Tamara Seeliger
13 auf Frau Manuela Lukas
entfallen

Die zwei weiteren SGA-Mitglieder sind daher:

Frau Edith Knoche-Sandhofer und
Frau Tamara Seeliger.

Der Antrag auf Listenwahl der Mitglieder der SGA-Stellvertreter wird ebenfalls zurückgezogen und die Wahl der SGA-Stv. wird somit ebenfalls geheim erfolgen.

Folgende KandidatInnen stellen sich der Wahl:

Frau Margit Sasshofer
Herr Karl Reiner
Frau Gabi Leuthner-List
Frau Manuela Lukas

Es kommt zur geheimen Wahl und nach Auszählung der Stimmen durch das Wahlkomitee sind bei abgegebenen 42 gültigen Stimmen

36 auf Frau Margit Sasshofer
35 auf Herrn Karl Reiner
35 auf Frau Gabi Leuthner-List
15 auf Frau Manuela Lukas
entfallen

Die Stellvertreter im SGA sind daher:

Frau Margit Sasshofer,
Herr Karl Reiner,
Frau Gabi Leuthner-List.

9. Festsetzung des Jahresmitgliedsbeitrages

Letztes Jahr wurde der Mitgliedsbeitrag nicht erhöht.

Es wird nunmehr beantragt, den Mitgliedsbeitrag um € 2,- von € 25,- auf € 27,- zu erhöhen, Der Antrag wird abgestimmt und mehrheitlich angenommen

1 Gegenstimme

2 Enthaltungen

Bei mehreren schulpflichtigen Kindern - egal ob VS, HS oder AHS wird aliquot bezahlt, jedoch viele Eltern nehmen das Angebot nicht wahr und bezahlen voll. Letztes Jahr sind 400 Elternbeiträge eingegangen und das ist ein sehr hoher Anteil. Nur wer Mitglied ist, kann Anträge auf Zuschüsse stellen.

10. Allfälliges

Es werden die nächsten Termine genannt und wie folgt erklärt:

- 23. 9. Schulveranstaltungen – bis zu diesem Zeitpunkt sind Vorschläge oder Anträge einzubringen
- 28. 9. Obst (Oberstufenreform)
- 30. 9. Pädagogischer Tag (schulfrei)
- 08.10. Schulsprecherwahl
- 13.10. SGA-Sitzung von 14.00 bis 16.30 Uhr
- 20.10. Tag der Wiener AHS

Diese Termine werden nur von den betroffenen Mitgliedern wahrgenommen und sind nur als Stichtage anzusehen.

30. 11. Sprechtag von 16.30 bis 20.00 Uhr

Dieser Termin gilt als Einladung für alle Eltern und SchülerInnen. Über diesen Termin wird noch gesondert informiert.

Die Bitte eines Ausschussmitglieds, den Pädagogischen Nachmittag nächstes Jahr an einen Montag oder Freitag anzusetzen wird weitergeleitet.

Eine Anfrage aus der Elternschaft, ob der alte Klavierflügel kaputt ist und nicht mehr zu reparieren ist, wird von der Obfrau den KSV – Fr. Sasshofer dahingehend beantwortet, dass sie sagt, der alte Flügel ist zwar noch bespielbar, jedoch sicherlich nicht mehr konzertfähig.

Es wird aufgrund dieser Diskussion das Angebot gemacht, den Flügel zu verschenken, wenn der neue Besitzer dafür sorgt, dass es von einem Transportunternehmen abtransportiert wird. Diese Schenkung würde dem KSV die Kosten der Entsorgung ersparen.

5-6-Tage-Woche

Von mehreren anwesenden Eltern kam der Wunsch, dass dem Thema 5-6-Tage-Woche in den diversen Gremien Platz und Gehör eingeräumt wird. Der SGA hat zugesichert, sich dem Votum der Eltern anzuschließen und keine persönlichen Meinungen zu vertreten.

Für die **AG 5-6-Tage-Woche** bietet sich Frau Isa Schwanzer-Svec aus der 2.A an, bei der Teamarbeit mitzuarbeiten. Da Frau Isa Schwanzer-Svec eher für die Durchsetzung der 5 Tage-Woche ist, wird ersucht, ob sich vielleicht jemand für diese Arbeitsgruppe findet, der die 6 Tage-Woche verteidigt, falls Frau Nessmann, die sich schon einmal gemeldet hat, nun doch nicht kann. Für diese Tätigkeit bietet sich Fr.Mag.Carola Koppermann (1C) an.

Auf Rückfrage an die neu gewählten SGA-VertreterInnen, ihre persönliche Meinungen und Wünsche zum Thema 5-/6-Tagewoche zu deponieren, gibt der Obmann, Roland Bösel, bekannt, dass bei ihm persönlich die Angelegenheit nicht so im Vordergrund steht und er mit beiden Varianten gut leben kann, Frau Seeliger befürwortet persönlich eine 5-Tagewoche, insbesondere weil ihr Sohn und ihre Tochter diese sehr befürworten und Frau Knoche-Sandhofer bevorzugt die 6-Tagewoche.

In diesem Zusammenhang stellt der Obmann, Roland Bösel, noch einmal mit aller Deutlichkeit klar, dass es für alle VertreterInnen im SGA-Ausschuss nicht darum gehen kann persönliche Befindlichkeiten zu vertreten und es daher bei so wichtigen Themen wie z.B. 5-/6-Tagewoche in jedem Fall darum geht, sich mit den Eltern rückzukoppeln und dann diese Meinung zu vertreten, die sich die Mehrheit der Eltern wünscht, ungeachtet eventueller persönlicher Vorlieben. Diesbezüglich bittet Herr Bösel gerade jene Eltern, die sich in Sachen 5-/6-Tagewoche sehr vertreten fühlen wollen, sich auch dementsprechend zu engagieren und ihre ElternvertreterInnen in der Arbeitsgruppe (siehe oben) zu unterstützen".

Abschließend wurden noch auf die Ziele im laufenden Vereinsjahr verwiesen.

Für das Protokoll

Renate Koller
Schriftführerin

Tamara Seeliger
Stellv.Schriftführeri